

SuS und LuL

Beitrag von „elCaputo“ vom 10. Februar 2021 12:55

Mir ist gerade etwas aufgegangen und ich möchte Euch an meiner Erleuchtung teilhaben lassen.

An anderer Stelle fragte jemand, der offenbar nicht im Bildungsbereich tätig ist, was es mit der kryptischen Bezeichnung SuS auf sich habe.

Gut, die Antwort ist einfach. SuS steht für Schülerinnen und Schüler (oder umgekehrt).

Und dennoch grübelte ich und dann fiel mir ein alter Sketch von Serdar Somuncu ein, der einen Neo-Nazi mimte. Auf die 88 auf seinem Shirt angesprochen, erklärt der, dass diese Ziffern für den achten Buchstaben im Alphabet, den Buchstaben H stünden. Somit war die codierte Botschaft HH. Sichtlich stolz auf diesen wahnsinnig ausgefuchsten Plan erklärte er weiter, dass diese Buchstaben wiederum für "Heil Hitler" stünden. Das dürfe man ja nicht sagen, daher der gewiefte Schachzug. Der Hinweis, dass bereits die einfache Codierung in HH nicht mehr strafbewehrt sei und der Umweg über die Ziffernfolge daher überflüssig gewesen sei, machte den Neo-Nazi fassungslos.

Nun zu unser aller Lieblingskürzel, dem SuS. Man wollte dereinst mit der Abkehr vom maskulinen Sammelbegriff "Schüler" zum allumfassenden "Schülerinnen und Schüler" Geschlechterneutralität erreichen. Dann zeigte sich jedoch, dass dies im täglichen Umgang doch etwas sperrig war und man verfiel auf die Abkürzung SuS.

Da dem SuS in seiner abgekürzten Form jedoch gar nicht mehr anzusehen ist, welches Genus es jeweils besitzt, könnte man doch einfach "S" schreiben. Die Abkürzung macht die Nennung beider Geschlechter schlicht obsolet, könnte sich hinter "S" doch beides verbergen.

Ist noch keiner auf die Idee gekommen, dass uns mittels der Abkürzung SuS von hundsgemeinen Gegnern des Gendersprechs "Schüler und Schüler" untergejubelt wird? Oder besser noch "Schüler und Sonstige". "Schüler und so..." wäre ja auch noch ne Option.

Beitrag von „Kris24“ vom 10. Februar 2021 13:03

SuS und LuL wird vermutlich nur von Lehrern verwendet (und auch nur im Netz). In Mails, (Eltern-)Briefen etc. schreibe ich es immer auch oder liebe Klasse usw. Nur S oder L wäre für mich nicht erkennbar, was es bedeuten soll.

Beitrag von „Websheriff“ vom 10. Februar 2021 13:26

Zitat von Kris24

Nur S oder L wäre für mich nicht erkennbar, was es bedeuten soll.

Leeve L, ich gehe davon aus, dass wir uns auch daran gewöhnen - wie an so vieles; denn ob du nun LoL bist, interessiert mich als K eigentlich nicht. Es reicht, dass du K bist.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 10. Februar 2021 14:13

Ich war aber selbst als Lehrer noch verwundert als ich das erste mal KuK gelesen habe 😂

Beitrag von „Piksieben“ vom 10. Februar 2021 14:17

Und wenn ich "LuL" lese, rollen sich mir die Fußnägel hoch 

Beitrag von „DeadPoet“ vom 10. Februar 2021 14:21

dann ist es nicht weit bis LoL ...

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Februar 2021 15:02

Zitat von Kris24

SuS und LuL wird vermutlich nur von Lehrern verwendet (und auch nur im Netz). In Mails, (Eltern-)Briefen etc. schreibe ich es immer auch oder liebe Klasse usw. Nur S oder L wäre für mich nicht erkennbar, was es bedeuten soll.

S und L haben wir in meinem eigenen Referendariat in den Unterrichtsentwürfen verwendet (aber nur im "Stundenverlaufsplan"). In den letzten Jahren habe ich in einigen Entwürfen gesehen, dass unsere Refis nun SuS und LuL schreiben.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 10. Februar 2021 15:08

In offiziellen Dokumenten mache ich das bekannte Sternchen am Anfang mit dem Hinweis, dass die Begriffe stets geschlechtsneutral gemeint seien, in allen anderen Fällen werde die Geschlechtsspezifität entsprechend kenntlich gemacht.

In anderen Kontexten ist das meiner Meinung nach offensichtlich und bedarf keiner Erklärung. Wenn man in der Klasse steht und "Liebe Schüler" sagt, käme kein Mädchen darauf, sich nicht angesprochen zu fühlen.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 10. Februar 2021 15:11

Zitat von Lindbergh

Wenn man in der Klasse steht und "Liebe Schüler" sagt, käme kein Mädchen darauf, sich nicht angesprochen zu fühlen.

Also bei uns schon.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 10. Februar 2021 15:15

Zitat von SwinginPhone

Also bei uns schon.

Mich würde ja interessieren, wie @O.Meier das handhabt, da er ja das generische Femininum verwendet. Sagt er dann "Liebe Schülerinnen" und erwartet, dass sich alle angesprochen fühlen?

Beitrag von „MarieJ“ vom 10. Februar 2021 15:26

Zitat von Lindbergh

Sagt er dann "Liebe Schülerinnen" und erwartet, dass sich alle angesprochen fühlen?

Vielleicht sagt sie das genauso selbstverständlich, wie du „liebe Schüler“ sagst.

Den meisten wird es ja erst bewusst, dass das generische Maskulinum eben doch nicht unproblematisch ist, wenn sie sich mal nicht angesprochen fühlen.

Beitrag von „Yubel“ vom 10. Februar 2021 18:44

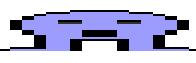
Ich finde, das passt.

SuS = Schülerinnen und Schüler

LuL = Lerngruppe und Lerngruppinnen

Beitrag von „Philio“ vom 10. Februar 2021 18:45

Zitat von Piksieben

Und wenn ich "LuL" lese, rollen sich mir die Fußnägel hoch 

Ehrlich gesagt rollen sich mir schon bei SuS die Fussnägel hoch - ich empfinde das, wie KuK, als grausame Sprachverstümmelung.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Februar 2021 11:24

Zitat von Philio

Ehrlich gesagt rollen sich mir schon bei SuS die Fussnägel hoch - ich empfinde das, wie KuK, als grausame Sprachverstümmelung.

Es gibt doch tausende von Abkürzungen. Warum empfindest du denn ausgerechnet "SuS" und "KuK" als "Sprachverstümmelung"? Kann ich nicht nachvollziehen.

Beitrag von „Kiggle“ vom 11. Februar 2021 14:39

Zitat von Humblebee

Es gibt doch tausende von Abkürzungen. Warum empfindest du denn ausgerechnet "SuS" und "KuK" als "Sprachverstümmelung"? Kann ich nicht nachvollziehen.

Ich auch nicht. Im Kopf, wenn ich das lese entsteht da eher ein Schüler oder eben auch komplett ausgesprochen!

Aber geschrieben finde ich es viel angenehmer.

Beitrag von „Marsi“ vom 11. Februar 2021 14:52

Also "KuK" klingt für mich immer so nach Sachertorte und dem Habsburger Herrscherhaus 

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Februar 2021 15:11

[Marsi](#): Bist du aus Österreich? Ehrlich gesagt, hätte ich diese Assoziation jetzt nicht unbedingt gehabt.

Beitrag von „Marsi“ vom 11. Februar 2021 16:03

[Humblebee](#) : Tatsächlich nicht. Ich bin Rheinländer. Allerdings könnte meine Affinität zu Geschichte und dem schönen Land Österreich doch etwas damit zu tun haben.

Beitrag von „Friesin“ vom 11. Februar 2021 16:10

Ja, **sprecht ihr diese Abkürzungen auch?** 😊 Ich schreibe die nur

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Februar 2021 16:28

[Zitat von Friesin](#)

Ja, **sprecht ihr diese Abkürzungen auch?** 😊 Ich schreibe die nur

Ich auch!

Beitrag von „elCaputo“ vom 11. Februar 2021 16:36

Erst mit dem Aussprechen wird's doch richtig politisch korrekt. Nicht gewusst?

□□

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. Februar 2021 16:42

Zitat von elCaputo

Erst mit dem Aussprechen wird's doch richtig politisch korrekt. Nicht gewusst?

□□

Ich hörte letztens im Fernsehen dieses "innen" mit der Pause kurz davor und fand es persönlich als Hörer noch schlimmer als diesen lange Ausdruck. Ich bin mir sicher, aber habe ich im Unterbewusstsein letztens diesen Medikamentennachspann in der gegenteiligen Form gehört ?

Beitrag von „Websheriff“ vom 11. Februar 2021 16:46

SuS, KuK und LuL gefallen mir als hier gelernte Abkürzungen sehr gut, geschrieben wie gesprochen, aber am besten gefällt mir LoL.

Und PuP ist auch nicht ohne.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. Februar 2021 18:54

Zitat von Lindbergh

Ich hörte letztens im Fernsehen dieses "innen" mit der Pause kurz davor und fand es persönlich als Hörer noch schlimmer als diesen lange Ausdruck.

Es ist halt ungewohnt, du wirst dich gewöhnen müssen. Oder sagst du auch noch D-Mark und Pfennig?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. Februar 2021 18:55

Zitat von samu

Es ist halt ungewohnt, du wirst dich gewöhnen müssen. Oder sagst du auch noch D-Mark und Pfennig?

Ich musste mich nicht umstellen, da ich nicht mehr groß mit entsprechenden Einheiten sozialisiert wurde. Aber ja, ich kenne durchaus Leute Ü40, die immer noch in D-Mark umrechnen.

Beitrag von „pepe“ vom 11. Februar 2021 18:59

Zitat von samu

du wirst dich gewöhnen müssen.

Wieso? Es gibt Dinge, an die kann man sich nicht gewöhnen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. Februar 2021 18:59

Meinst du Leute Ü90? Oder Reichsbürger... Wobei, die rechnen vermutlich in Reichsmark um. Wie da wohl da der Wechselkurs ist? Ich hoffe, niemand von euch weiß das.

Beitrag von „pepe“ vom 11. Februar 2021 19:00

An Reichsbürger kann ich mich auch nicht gewöhnen...



Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. Februar 2021 19:02

Zitat von pepe

Wieso? Es gibt Dinge, an die kann man sich nicht gewöhnen.

Wollen meinst du sicher, denn dass man sich an das Binnensternchen nicht gewöhnen *kann* halte ich für ein Gerücht.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 11. Februar 2021 19:04

Zitat von pepe

Wieso? Es gibt Dinge, an die kann man sich nicht gewöhnen.

Dazu gehört aber sicher nicht eine Sprache, die nicht mehr 50% der Bevölkerung ignoriert. Außer man möchte es nicht und dann hat man selbst ein Problem und niemand Anderes.

Beitrag von „pepe“ vom 11. Februar 2021 19:04

Das lustige Sternchen male ich ja stets selbst, aber diese "Sprechpause" finde ich dermaßen aufgesetzt, da kann ich mich bestimmt nicht dran gewöhnen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. Februar 2021 19:08

Zitat von Fallen Angel

Dazu gehört aber sicher nicht eine Sprache, die nicht mehr 50% der Bevölkerung ignoriert. Außer man möchte es nicht und dann hat man selbst ein Problem und niemand Anderes.

Gut, dass Deutsch *keine* Sprache ist, mit der Teile der Bevölkerung ignoriert werden, weil auch Frauen Lehrer, Wissenschaftler oder Bundeskanzler sein können.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Februar 2021 19:30

Zitat von Lindbergh

Gut, dass Deutsch *keine* Sprache ist, mit der Teile der Bevölkerung ignoriert werden, weil auch Frauen Lehrer, Wissenschaftler oder Bundeskanzler sein können.

Diese Diskussion hatten wir doch unlängst! Muss das jetzt wirklich nochmal sein? Wir wissen ja mittlerweile, dass du lieber die "männliche Form" benutzt. Und nein: ich möchte auf jeden Fall Lehrerin sein und nicht Lehrer 😎 !!!

Beitrag von „laleona“ vom 11. Februar 2021 19:31

Komm, L. langweil uns nicht.

Beitrag von „pepe“ vom 11. Februar 2021 19:44

Auch bei diesem Thema - Lacht mal wieder! Schließlich ist Karneval!

[hähnchenInnen.jpg](#)

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. Februar 2021 20:03

Zitat von pepe

Auch bei diesem Thema - Lacht mal wieder! Schließlich ist Karneval!

Wir lachen gern, obwohl Karneval ist... Ich hoffe, ich treffe jetzt niemanden in sein rheinisch-katholisch-karnevalöses Herz 😊

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. Februar 2021 20:07

Zitat von Lindbergh

Gut, dass Deutsch *keine* Sprache ist, mit der Teile der Bevölkerung ignoriert werden, weil auch Frauen Lehrer, Wissenschaftler oder Bundeskanzler sein können.

Oh danke! Dürfen Männer eigentlich auch Putzfrauen werden? Und Menschen mit Transidentität auch Papst?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. Februar 2021 20:10

Zitat von samu

Oh danke! Dürfen Männer eigentlich auch Putzfrauen werden? Und Menschen mit Transidentität auch Papst?

Ersteres: Ja klar 😊 .

Zweiteres: Ich bin jetzt nicht so sehr in der katholischen Theologie drin, um das beurteilen zu können, aber meiner Meinung nach sollte die innere Einstellung zum Glauben und das Engagement für die Glaubensgemeinschaft zur Ausübung religiöser Ämter entscheiden, weniger das jeweilige Geschlecht.

Beitrag von „pepe“ vom 11. Februar 2021 20:13

Finde ich auch...

[girl-reli.gif](#)

Beitrag von „elCaputo“ vom 11. Februar 2021 20:16

Hab ja nicht gedacht, mit meinem kleinen Text hier einen Kulturkampf loszutreten. Vielleicht liegt's ja auch an Weiberfastnacht

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 11. Februar 2021 20:28

Zitat von samu

Dürfen Männer eigentlich auch Putzfrauen werden?

Na ja, Putzmänner halt? Gibt es an meiner Schule sogar.

Beitrag von „MarieJ“ vom 11. Februar 2021 21:41

Weiber-/Kerlefastnacht, das wollen wir da der Gerechtigkeit halber dann auch andersrum gendern. Blöd nur, wenn die Frauen an der Macht keine Schlipse tragen.

Und wieso sagen/schreiben eigentlich Leute, die gegen das Sprachegendern sind, überhaupt Putzmänner bzw Krankenpfleger? Die müssten dann doch auch bei den feststehenden Begriffen Putzfrau und Krankenschwester bleiben, sind halt die männlichen und diversen mitgemeint. □

Beitrag von „laleona“ vom 11. Februar 2021 21:45

Zitat von MarieJ

Und wieso sagen/schreiben eigentlich Leute, die gegen das Sprachegendern sind, überhaupt Putzmänner bzw Krankenpfleger? Die müssten dann doch auch bei den feststehenden Begriffen Putzfrau und Krankenschwester bleiben, sind halt die männlichen und diversen mitgemeint. □

JAWOLL!!!! Bestes Argument EVER!!!!!! merci, madame!



Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. Februar 2021 21:46

Ich finde Putzfrau und Krankenschwester völlig OK! Wäre dann ein Fall von generischem Femininum, aber was soll's 😊.

Beitrag von „elCaputo“ vom 11. Februar 2021 22:37

Ich hau jetzt mal einen raus:

Bei Putzfrauen oder Krankenschwestern braucht man doch gar keine männliche Form.

Bitte nicht meiner Frau sagen, sonst setzt es wieder was...

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 11. Februar 2021 23:02

Wenn ich meiner Klasse ins Teams schreibe, schreibe ich manchmal "Liebe Schafe ...". Das Schaf. Passt. Einer meiner Kollegen schreibt immer "Liebe SchülX ...". Das X. Passt auch.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. Februar 2021 23:06

Inzwischen weiß ich ja, dass bereits "liebe" für manche Menschen problematisch ist. Ich glaube, man kann es mit keinem Ausdruck allen recht machen und wenn man sich dieser Aufgabe stellt, kommen gefühlt immer komplexere und dadurch bedingt alltagsuntauglichere Sprachkonstrukte heraus.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 11. Februar 2021 23:07

Wieso. Ich finde sie doch lieb, meine Schafe.

Beitrag von „Palim“ vom 11. Februar 2021 23:22

Zitat von Humblebee

S und L haben wir in meinem eigenen Referendariat in den Unterrichtsentwürfen verwendet (aber nur im "Stundenverlaufsplan"). In den letzten Jahren habe ich in einigen Entwürfen gesehen, dass unsere Refis nun SuS und LuL schreiben.

SuS und LuL haben wir damals geschrieben, nun muss es hier Lehrende und Lernende im Entwurf sein, was ihn sprengt, da es auch im tabellarischen Verlauf stehen muss und nicht abgekürzt werden kann.

Beitrag von „yestoerty“ vom 12. Februar 2021 07:35

SuS hab ich auch vor 10 Jahren in meinen UPP Entwurf geschrieben. Abwechselnd mit Lerngruppe, Lernende, Kurs...

Wenn ich einer Klasse schreibe, benutze ich einfach den "Klassennamen" Also Liebe 11HöHal oder so. Oder Ich schreibe liebe Pappnasen. Das passt auch oftmals, unabhängig von Karneval.

Beitrag von „laleona“ vom 12. Februar 2021 10:23

Tatsächlich sage ich immer nur "Schüler" und "Lehrer", da muss ich noch an mir arbeiten.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 12. Februar 2021 11:58

Zitat von MarieJ

Und wieso sagen/schreiben eigentlich Leute, die gegen das Sprachegendern sind, überhaupt Putzmänner bzw Krankenpfleger? Die müssten dann doch auch bei den feststehenden Begriffen Putzfrau und Krankenschwester bleiben, sind halt die männlichen und diversen mitgemeint. ☐□

Im Plural kann man ja wie bei 'Kaufmann' und 'Seemann' die neutrale Form '-leute' verwenden. 'Putzleute' klingt auch gut. 'Krankenleute' ... hm. 'Krankenpflegeleute'?

Beitrag von „laleona“ vom 12. Februar 2021 12:14

Mir wurde berichtet, dass man als Zivi (damals, vor 100 Jahren) generell mit "Herr Doktor" von allen Patientinnen (Patienten auch??) angesprochen wurde. Dass Männer in weißen Kitteln weniger als Arzt sind, ist wohl auch so was Modernes mit Gender *.



Beitrag von „Lindbergh“ vom 12. Februar 2021 13:41

Zitat von laleona

Tatsächlich sage ich immer nur "Schüler" und "Lehrer", da muss ich noch an mir arbeiten.

Du meinst damit das Amt bzw. die Position innerhalb der Institution Schule, unabhängig des Geschlechts des Einzelnen. Finde ich viel progressiver von dir als eine pro forma Genderung, wie sie an vielerlei Stellen passiert (Ich denke da konkret an manch eine Stellenanzeige.).

Beitrag von „Palim“ vom 12. Februar 2021 16:13

Zitat von laleona

Mir wurde berichtet, dass man als Zivi (damals, vor 100 Jahren) generell mit "Herr Doktor" von allen Patientinnen (Patienten auch??) angesprochen wurde. Dass Männer in weißen Kitteln weniger als Arzt sind, ist wohl auch so was Modernes mit Gender *.



Das hat mit Spracharmut zu tun,

geht es um Berufe, sind alle, die im Krankenhaus arbeiten, „Arzt“,

andere antworten auf die Frage, was sie werden wollen oder wen sie hinsichtlich des Berufes befragen könnten, „Lidl“ oder „Tankstelle“ oder „Automarke“.

„Wenn ich groß bin, werde ich Lidl.“

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 12. Februar 2021 16:18

Zitat von Palim

Das hat mit Spracharmut zu tun,

geht es um Berufe, sind alle, die im Krankenhaus arbeiten, „Arzt“,

Nein, die Männer sind Arzt mit Doktortitel. Die Frauen sind zum Klingeln da, wenn man was braucht. Nach deiner Erklärung müsste sonst die Krankenschwester auch mit Frau Doktor angesprochen werden.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 12. Februar 2021 16:23

In dem Moment, in dem Frauen aufgrund ihrer Geschlechtszugehörigkeit der Zugang zum Medizinstudium, der Erwerb eines medizinischen Doktortitels oder die Ausübung des Arztberufes verwehrt bleibt, gebe ich dir Recht. Bis dahin finde ich es legitim, dass wir dieses rein sprachliche "Problem" hinten anstellen und uns echten Problemen zuwenden. Es gibt nämlich Länder, in denen Frauen tatsächlich diskriminiert werden, und die wären bereits froh,

sich als "Arzt" bezeichnen zu dürfen.

Beitrag von „Palim“ vom 12. Februar 2021 16:26

Zitat von samu

Nach deiner Erklärung müsste sonst die Krankenschwester auch mit Frau Doktor angesprochen werden.

Ja, sie sagen dann: „Meine Tante ist Arzt“, wenn diese in einer Praxis arbeitet.

Da es in Bullerbü ja übersichtlich ist, weiß man zumeist, wie Arzt oder Ärztin heißen und ob das die Tante ist.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 12. Februar 2021 16:39

Zitat von Palim

Ja, sie sagen dann: „Meine Tante ist Arzt“, wenn diese in einer Praxis arbeitet.

Da es in Bullerbü ja übersichtlich ist, weiß man zumeist, wie Arzt oder Ärztin heißen und ob das die Tante ist.

Aber ist die Tante denn Ärztin? Oder ist sie Sprechstundenhilfe?

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. Februar 2021 16:40

Zitat von Plattenspieler

'Krankenleute' ... hm. 'Krankenpflegeleute

"Krankenpflegepersonal" klingt da besser, finde ich; ebenso "Reinigungspersonal".

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 12. Februar 2021 16:53

Zitat von Lindbergh

...Bis dahin finde ich es legitim,

Finden kann man alles. Für andere kann man aber nichts finden. Ich kann doch auch nicht "finden", dass dir der Lockdown nichts ausmacht, weil es 90% der Weltbevölkerung schlechter geht als dir.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 12. Februar 2021 17:04

Zitat von samu

Finden kann man alles. Für andere kann man aber nichts finden. Ich kann doch auch nicht "finden", **dass dir der Lockdown nichts ausmacht, weil es 90% der Weltbevölkerung schlechter geht als dir.**

Ich mache mich auch hier nicht zum Maß aller Dinge, indem ich regelmäßig auf Familien hinweise, denen der Lockdown noch stärker zu schaffen macht als mir. Wenn du meine Beiträge zu dem Thema liest, wüsstest du das auch.

Beitrag von „pepe“ vom 12. Februar 2021 17:10



Ich finde das ja mit den *kräften praktisch. Putzkraft ist ja schon im Sprachgebrauch, ebenso wie Lehrkraft und Pflegekraft. Da kann man doch auch Heilkraft sagen, denn Ärzte und Ärztinnen sollen doch heilen.

Putzende hingegen hört sich genauso dämlich an wie Heilende... Pflegende und Lehrende geht hingegen.

Sprechstundenhilfen sind übrigens inzwischen "medizinische Fachangestellte", "medizinisch" ist auch nicht so schön für eine Bezeichnung für Menschen...

Ist schon schwer, wenn man (!) es allen recht machen will.

Beitrag von „pepe“ vom 12. Februar 2021 17:13

Übrigens: Wikipedia (tz tz), ganz schön rückständig:

Medizinischer Fachangestellter
(Weitergeleitet von [Medizinische Fachangestellte](#))

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 12. Februar 2021 17:19

Zitat von Lindbergh

Ich mache mich auch hier nicht zum Maß aller Dinge, indem ich regelmäßig auf Familien hinweise, denen der Lockdown noch stärker zu schaffen macht als mir. Wenn du meine Beiträge zu dem Thema liest, wüsstest du das auch.

Erstens stimmt das nicht, du redest permanent im Namen "der Bürger" und von "Frau Meier von nebenan" oder "dem gemeinen Brexit-Wähler".

Und zweitens tut das hier gar nichts zur Sache, denn ich behaupte nicht, dass jede einzelne Frau das stört, dass Frauen systematisch diskrimiert werden und wurden. Sondern dass es nach wie vor viele betrifft und ein kleiner Aspekt in all dem ist die Sprache. Wenn sich also Menschen z.B. daran stören, dass es für ihr Geschlecht keine Bezeichnung gibt, erwarte ich von allen, dass sie das akzeptieren und aus dem Sternchen kein Gedöns machen.

Denn es reicht dann nicht, dass das einzelne nur für sich so wünschen. Wenn auf dem Formular z. B. nur männlich und weiblich anzukreuen geht, dann sind soundsoviele Menschen nicht repräsentiert. Ergo müssen alle, als Gesellschaft, in diesen wahnsinnig sauren Apfel beißen und z.B. ein 'm/w/d' hinter die Stellenanzeige schreiben.

Ist das nicht machbar?

Beitrag von „pepe“ vom 12. Februar 2021 17:25

Mal reinhören?

["Kulturzeit extra: Streit ums Gendern"](#)

Beitrag von „Palim“ vom 12. Februar 2021 17:56

[Zitat von samu](#)

Aber ist die Tante denn Ärztin? Oder ist sie Sprechstundenhilfe?

In der Regel letzteres, medizinische Fachangestellte...

... und gerade, wenn die eigene Tante dort arbeitet, begreife ich nicht, warum diese Kinder den Unterschied nicht kennen.

Beitrag von „raindrop“ vom 12. Februar 2021 19:27

Jedes Mal wenn ich LuL oder SuS höre mus ich an folgende Übersetzungen denken:

LuL bedeutet im Niederländischen Trottel oder Pimmel.

SuS bedeutet im Lateinischen Schwein.

Da bekommt die Aussage: "Beurteilung von SuS als Teil des Kerngeschäfts von LuL" über eine der Aufgaben von uns Lehrkräften gleich eine andere Bedeutung...

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 12. Februar 2021 19:42

Na ja, da müsste "sus" aber im Ablativ stehen ...

Beitrag von „laleona“ vom 12. Februar 2021 20:07

Die Mutter einer Mitschülerin meines Kindes 9 Jahre ist laut Aussage auch "Zahnärztin", dabei arbeitet sie als ... wie heißt das? Zahnmedizinische Fachangestellte? Das würde ich ja meinem 3.Klass-Kind erklären, tun wir übrigens auch.

Jo, es sind halt am Ende doch einfach die Eltern "Schuld", wenn die Kinder es nicht besser wissen.

Meine Schüler (Förderschule L) wissen, sehr selten, was ihre Eltern überhaupt arbeiten ("Ja, der Papa arbeitet, weiß nicht, was").

So, zurück zum Gendern, oder?

Beitrag von „laleona“ vom 12. Februar 2021 20:07

... und im Lateinischen und im Niederländischen müsste groß geschrieben werden...

Beitrag von „pepe“ vom 12. Februar 2021 20:09

Zitat von laleona

Meine Schüler (Förderschule L) wissen, sehr selten, was ihre Eltern überhaupt arbeiten ("Ja, der Papa arbeitet, weiß nicht, was").

So, zurück zum Gendern, oder?

Aha, deine Schülerinnen wissen das also. Mädchen sind halt doch schlauer.

Beitrag von „laleona“ vom 12. Februar 2021 20:12

Zitat von pepe

Aha, deine Schülerinnen wissen das also. Mädchen sind halt doch schlauer.

Ertappt. Hab ja weiter oben geschrieben, dass ich leider noch die alte Denke habe, die neue aber begrüße und verwenden will.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 12. Februar 2021 21:30

Ich musste bei dem Satz von [laleona](#) nicht an männliche Schüler denken, sondern einfach an mehrere Minderjährige, deren geschlechtliche Zusammensetzung nicht näher bestimmt wurde, weil sie in dem Zusammenhang nicht von Belang ist. Man käme doch auch nicht darauf, aufzugliedern, welche Nationalitäten diese Schüler haben, weil es in dem Zusammenhang keine Rolle spielt, oder?

Was ich mich letztens schon fragte: Angenommen, ich hätte einen diversgeschlechtlichen Kollegen an der Schule. Welche Anrede wäre von den Schülern zu wählen (Herr, Frau und...?)?

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 12. Februar 2021 21:50

Zitat von Lindbergh

Ich musste bei dem Satz von [laleona](#) nicht an männliche Schüler denken, sondern einfach an mehrere Minderjährige, deren geschlechtliche Zusammensetzung nicht näher bestimmt wurde, weil sie in dem Zusammenhang nicht von Belang ist. Man käme doch auch nicht darauf, aufzugliedern, welche Nationalitäten diese Schüler haben, weil es in dem Zusammenhang keine Rolle spielt, oder?

Was ich mich letztens schon fragte: Angenommen, ich hätte einen diversgeschlechtlichen Kollegen an der Schule. Welche Anrede wäre von den Schülern zu wählen (Herr, Frau und...?)?

- 1) Der Unterschied ist, dass man die SuS ja nicht mit "deutsche/türkische/polnische SuS" anspricht, die Nationalität wird gar nicht genannt. Hingegen ist Schüler eindeutig männlich und Schülerinnen eindeutig weiblich.

2) In diesem Fall sollte man die diverse Lehrkraft (bei dir ist sie ja scheinbar männlich) fragen, wie sie angesprochen werden möchte bzw. sie wird es den SuS sicherlich sagen. Da gibt es nicht die eine Antwort.

Beitrag von „Marsi“ vom 12. Februar 2021 22:14

Ich war ja schon immer dafür die blöden aufgeteilten Artikel einfach abzuschaffen und nur noch einen zu verwenden. Wie absurd (und völlig unnütz) die Artikel und zusätzlich noch die ganzen Fälle sind, ist mir aber erst richtig aufgefallen, als ich angefangen habe in England Deutsch zu unterrichten.

Kein Wunder, dass niemand so eine unpraktische Sprache lernen möchte, würde ich auch nicht wollen.

Dann wären auch diese überblasenen Genderprobleme völlig egal.

Nebenbei, wie macht mans denn eigentlich bei all den Namen a la Klienten, Puristen, ... Entlang der Argumente gegen das generische Maskulinum, sind mit Klient*innen ja auch keine männlichen KlientEN angesprochen, oder?

Beitrag von „elCaputo“ vom 13. Februar 2021 07:02

Jetzt muss ich aber mal einhaken. Unsere netten kleinen Artikel sind für die genannte Problematik gar nicht von Belang. Wenn ich meine Klasse mit "Liebe Schüler" begrüße, verwende ich keinen Artikel.

Das Problem ist vielmehr das Anhängsel -in, das eine explizit weibliche Form des Nomens bildet.

Und weil diese Form existiert, wird nun ihre Benutzung eingefordert, wenn auch weibliche Adressaten gemeint sind.

Diese weibliche Form mit -in wiederum gibt es nicht im Englischen und daher auch keine entsprechende Diskussion oder Umständlichkeiten.

Eigentlich ist es paradox. Das Deutsche bedenkt Frauen seit jeher mit einer eigenen Form (wenn auch "nur" mittels einer Endung). Diese sprachliche Anpassung an den Umstand, dass es nunmal zwei (biologische) Geschlechter gibt, macht uns jetzt Kummer.

Das Englische verzichtet - ganz chauvinistisch - weitestgehend auf die Berücksichtigung weiblicher Formen und fährt gut damit. Ab und zu müssen sie dann doch tricksen, dann wird ein madam (Madam Speaker) vorangestellt oder lady/woman (lady doctor) vorn oder hinten dran geklatscht. Das Problem, dass ein Speaker oder Chancellor grundsätzlich als männlichen Geschlechts angesehen wird, kennt man also auch im anglophonen Raum.

Ebenso kennt man das Problem mit der Krankenschwester (nurse). Da gibt es wilde Konstruktionen (murse = male nurse), um der tradiert weiblichen Geschlechtszuordnung zu entfleuchen.

Also, die deutschen Artikel haben damit nichts zu tun. Sie verdeutlichen nur das dem Nomen inhärente Geschlecht, sie geben es ihm nicht.

Beitrag von „yestoerty“ vom 13. Februar 2021 08:00

Weitestgehend sagst du, Penny bei The Big Bang Theory sagt trotzdem immer, dass sie eine waitress bzw actress ist.

Wenn es also eine Form gibt es es den Leuten vielleicht auch wichtig.

Es gibt ja auch den Oscar für best actress und einen für actor.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 13. Februar 2021 09:23

Zitat von yestoerty

Es gibt ja auch den Oscar für best actress und einen für actor.

Im Bereich Musik löste man diese Geschlechtsunterscheidung hingegen wieder auf, sodass es z.B. nur noch Pop Vocal Performance gibt. Sollte aber vermutlich eher der Reduktion der ausgegebenen Preise und damit verbunden dem höheren Anspruch, dennoch einen Preis zu gewinnen, dienen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Februar 2021 08:43

Ah, ich hab noch was Schönes: können wir künftig das Wort Vulvalippen statt Schamlippen benutzen?

<https://einhorn.my/die-vulva-fuen...nicht-wusstest/>

Beitrag von „elCaputo“ vom 15. Februar 2021 08:57

Zitat von samu

Ah, ich hab noch was Schönes: können wir künftig das Wort Vulvalippen statt Schamlippen benutzen?

<https://einhorn.my/die-vulva-fuen...nicht-wusstest/>

Ist das denn bei Euch/Dir häufiger ein Thema im Klassen- oder Lehrerzimmer? Das ist doch sicherlich keine Schule in kirchlicher Trägerschaft.

Obwohl...da soll es ja auch gewisse Obsessionen geben. Man weiß es nicht genau. Ein entsprechendes Gutachten liegt bestimmt im Giftschränk.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Februar 2021 09:08

Zitat von elCaputo

Ist das denn bei Euch/Dir häufiger ein Thema im Klassen- oder Lehrerzimmer?

Na klar, ich unterrichte auch Bio. Wir haben die Chance, durch Sprachsensibilität die nächste Generation auf Fragen zu Selbst-, Fremdbild, Geschlechtsidentität usw. aufmerksam zu machen. Dazu müssen wir aber erst selbst sensibel dafür werden 😊

Edit:

<https://www.artetv.de/videos/RC-020447/freie-liebe/>

Beitrag von „pepe“ vom 15. Februar 2021 13:28

Das "Schambein" (Knochen) gibt's zweimal im Beckenbereich... Kommt der Fachbegriff tatsächlich von "schämen"? Was sagen die Linguisten?

Beitrag von „Websheriff“ vom 15. Februar 2021 17:45

Kommt wohl alles vom Ahd. scama, s. <https://www.dwds.de/wb/Scham#etymwb-1>

Beitrag von „primarballerina“ vom 16. Februar 2021 16:22

Huch! Frau erschrickt schon ein bisschen, wenn sie samus Link anklickt. schämen? Nö.

Beitrag von „Frapp“ vom 3. März 2021 18:39

Zitat von elCaputo

Jetzt muss ich aber mal einhaken. Unsere netten kleinen Artikel sind für die genannte Problematik gar nicht von Belang. Wenn ich meine Klasse mit "Liebe Schüler" begrüße, verwende ich keinen Artikel.

Das Problem ist vielmehr das Anhängsel -in, das eine explizit weibliche Form des Nomens bildet.

Und weil diese Form existiert, wird nun ihre Benutzung eingefordert, wenn auch weibliche Adressaten gemeint sind.

Diese weibliche Form mit -in wiederum gibt es nicht im Englischen und daher auch keine entsprechende Diskussion oder Umständlichkeiten.

Eigentlich ist es paradox. Das Deutsche bedenkt Frauen seit jeher mit einer eigenen Form (wenn auch "nur" mittels einer Endung). Diese sprachliche Anpassung an den Umstand, dass es nunmal zwei (biologische) Geschlechter gibt, macht uns jetzt Kummer.

Das Englische verzichtet - ganz chauvinistisch - weitestgehend auf die Berücksichtigung weiblicher Formen und fährt gut damit. Ab und zu müssen sie dann doch tricksen, dann wird ein madam (Madam Speaker) vorangestellt oder lady/woman (lady doctor) vorn oder hinten dran geklatscht. Das Problem, dass ein Speaker oder Chancellor grundsätzlich als männlichen Geschlechts angesehen wird, kennt man also auch im anglophonen Raum.

Ebenso kennt man das Problem mit der Krankenschwester (nurse). Da gibt es wilde Konstruktionen (murse = male nurse), um der tradiert weiblichen Geschlechtszuordnung zu entfleuchen.

Also, die deutschen Artikel haben damit nichts zu tun. Sie verdeutlichen nur das dem Nomen inhärente Geschlecht, sie geben es ihm nicht.

Alles anzeigen

Das gleiche Problem gibt es auch im Englischen, da es auch die geschlechtsspezifischen Anhängsel -ette, -ess und -ienne gibt. Man neutralisierte die Begriffe, indem man entweder die männliche/allgemeine Form (z.B. actor) verwendete und die weiblichen hauptsächlich fallen ließ, die weibliche für alle verwendete (z.B. nurse) oder eine neue schuf (z.B. fire fighter statt fireman/firewoman). Bei Lehnwörtern aus anderen Genussprachen wird es wieder kritisch. Latino für einen Mann, Latina für eine Frau und Latinos für die Mehrzahl enhielt das "böse" generische Maskulinum. Dafür schufen die Aktivisten "Latinx" (gesprochen Latinex). Ob sich das durchsetzen wird, ... ich glaub's nicht.

Generell ist unsere hiesige Debatte im englischsprachigen Raum genau umgekehrt gewesen. Frauen mit einer Extraform permanent sichtbar zu machen und damit den Unterschied hervorzuheben, finden sie eher unemancipiert und wollten das nicht.

Beitrag von „elCaputo“ vom 3. März 2021 21:02

Die von Dir genannten Beispiele sind richtig und dennoch eigentlich nur geerbt bzw. importiert, weil nicht originär aus der englischen Sprache stammend. Vielmehr sind es französische Lehnwörter, die den Verdruss der weiblichen Endung über den Kanal brachten.

Aber ja, letztendlich stammt der Gesamtkomplex der PC und gender-gerechten Sprache aus dem anglophonen Sprachraum, insbesondere den USA. Es ist ein wildes Hin und Her.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 7. April 2021 12:01

Noch was Neues zum wilden Hin und Her, liebe Kollegys:

<https://www.rnd.de/medien/arztys-...LGRJOSNVAI.html>

Beitrag von „Conni“ vom 7. April 2021 12:53

Zitat von samu

Noch was Neues zum wilden Hin und Her, liebe Kollegys:

<https://www.rnd.de/medien/arztys-...LGRJOSNVAI.html>

Neinyyyyy! Das y erinnert an das y-Chromosom und ist männlich. Ich wäre für 3 x und 1 y. Oder ein ö, liebe Forenteilnehmerxxxys und Kollegös.

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. April 2021 13:54

„Ärztys“ finde ich großartig 😅 ! Wusste ich doch schon immer: Ich benutze dauend das Wort „Schülis“ 😊 !

Beitrag von „Hannelotti“ vom 7. April 2021 14:11

Also mich nervt dieses ständige "xyz fühlt sich benachteiligt, wenn man xyz nicht mitbenennt" und weil ich ein sparsamer und pragmatischer Mensch bin, bezeichne ich mich selbst auch oft als "Lehrer". Schließlich geht es bei der Nachfrage nach meinem Beruf um die Tätigkeit, die ich ausführe und nicht um mein Geschlecht. Und unter dem Begriff "Lehrer" können sich wohl die meisten vorstellen, was ich mache. Man möge mich steinigen 

Bei meinen Schülern bin ich sprachlich auch sehr pragmatisch, aber etwas "neutraler": Ich verwende ganz gerne "Menschen", da gibt es keine Diskussion, wer gemeint ist 😊 "Alle Menschen in diesem Raum außer mir halten jetzt den Mund". Oder ab und an auch mal "Knallköpfe/Knallkörper", wenn die Klasse gerade größtenteils sich einen Bock geschossen hat. "So meine lieben Knallköpfe, das war ja nix in der Klassenarbeit" 😊 Und je nach Bedarf auch gerne ein liebevolles "Hasis".

Beitrag von „elCaputo“ vom 7. April 2021 15:41

Sollte am Ende ausgerechnet ein Österreicher die deutsche Sprache revolutionieren?

Nach dem ersten inneren Schütteln - das aber auch den Erinnerungen an Phettbergs Erscheinung geschuldet sein könnte - kommen dann doch noch schöne Assoziationen hoch. Der Jürgens Udo, Falco, die EAV ...Aaaaahhhhhh.

Ja, ach warum nicht. Wär doch leiwand.

Beitrag von „elCaputo“ vom 7. April 2021 15:53

Waren das jetzt echt alles Männer?

Naja, der Fauxpas begann ja schon bei den "Österreichern". Das hätte freilich Schluchtenscheißerlys heißen müssen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. April 2021 20:16

Zufall oder Absicht? 

[Screenshot 20210416_201257.jpg](#)

Beitrag von „Lindbergh“ vom 7. Mai 2021 22:09

[Gerade gefunden.](#) Vlt. interessiert es ja jemanden .

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 8. Mai 2021 08:44

Hatte ich auch gelesen und fand's interessant, die französische Rechtschreibung ist sowieso extrem schwierig. Da geht es bestimmt um die armen Leseanfänger*innen und nicht um rechte Wähler*innenstimmen 

Beitrag von „Frapp“ vom 8. Mai 2021 11:09

Zitat von samu

Hatte ich auch gelesen und fand's interessant, die französische Rechtschreibung ist sowieso extrem schwierig. Da geht es bestimmt um die armen Leseanfänger*innen und nicht um rechte Wähler*innenstimmen 

Glaubst du ernsthaft, dass sich deine seltsame Schreibweise in Deutschland wirklich durchsetzen kann? "Wähler*innenstimmen" ist schon arg drüber und wer will das schon wirklich aussprechen? Machst du auch nicht vor Verben (bemuttern -> beeltern, befreunden -> befreund*innen), Adverbien (feindlich -> feind*inlich) Adjektiven (verbraucherfreundlich -> verbraucher*innenfreund*inlich) nicht halt, weil da eben auch das inklusive Maskulinum drinsteckt?

Auch ein Blick in die Nachbarländer mit germanischen Sprachen zeigt ein deutlich anderes Bild auf. Dort wurden die femininen Movierungsformen überwiegend fallen gelassen und die generische Form zur Standardform. In der DDR war es ja auch weit verbreitet bis die Norm, dass sich Frauen als Lehrer, Techniker, Närer usw. bezeichneten. Ich habe es neulich erst im Fernsehen von einer ostdeutschen Frau gehört. Es gibt eine Form für alle, um eben gar nicht erst auf Geschlecht zu verweisen. Gibt es denn irgendwo auf der Welt eine Sprache, die bei Funktionsbezeichnungen, die von Personen besetzt sind, permanent auf Geschlecht verweist? Hier haben wir eine Person mit Penis, hier eine mit Vagina; hier eine Gruppe von Personen mit Penissen und hier eine Gruppe von Vaginas. Mir ist jedenfalls keine bekannt und Deutschland ist entsprechend der Geisterfahrer in der ganzen Debatte um geschlechtsneutrale Sprache.

Wer in meinem Auto vom "Beifahrer*innensitz" spricht, befindet sich ganz schnell auf dem Beifahrer*außensitz. 😊

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 8. Mai 2021 11:24

Frapperr , deine Argumente wurden schon alle genannt, ich geh da jetzt nicht mehr drauf ein. Ich kenne aber inzwischen tatsächlich Menschen, auch Männer, die "Wähler innen" mit Sprechpause sagen.

Beitrag von „Frapperr“ vom 8. Mai 2021 11:47

Zitat von samu

Frapperr Ich kenne aber inzwischen tatsächlich Menschen, auch Männer, die "Wähler innen" mit Sprechpause sagen.

Ich habe das noch nie im echten Leben gehört und kann mir auch einfach nicht vorstellen, dass das außerhalb einer bestimmten Blase Anklang findet. Nicht einmal in einem Kreis, wo ich das am ehesten vermutet hätte, sprach auch nur eine einzige Person so.

Die Vorstellung, dass man auf diese Weise einen gewichtigen Beitrag für Gleichberechtigung und Chancengleichheit leistet, erinnert mich eher an sprachmagisches Denken. Die Emanzipation hat trotz inklusiven Maskulinums die größten Schritte gemacht, die die

Menschheit jemals gesehen hat. Aber gut, ein paar sehr schlecht gemachte und deshalb extrem umstrittene "Studien", die zudem nie eine repräsentative Teilnehmerzahl hatten, reichen für manche aus, um alles komplett umzukrempeln.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. Mai 2021 12:21

Ich habe die nächste Befürchtung, dass jemand darauf kommen könnte, sich an der Politik ein Beispiel zu nehmen und alle relevanten Führungspositionen mit je einem Mann und einer Frau zu besetzen, weil das ja geschlechtergerecht sei. Damit tut man auch Frauen in meinen Augen keinen Gefallen.